

# Die Dorfschelle

### **BÜRGER UND FREUNDE BAD BODENDORFS**

HERAUSGEBER: HEIMAI- UND BÜRGERVEREIN BAD BODENDORF E.V.

Heft Nr. 3/2005

3. Quartal September

# TRADITION.....

....muss gepflegt werden, so steht es in Satzungen und Richtlinien gestandener Vereine und Institutionen, denn Tradition soll, so die Definition, die Generationen in Sitte, Brauch und Lebensweise verbinden.

Der Ausspruch des Satirikers Ephraim Kishon: "Tradition ist das System, das verhindern soll, dass die Kinder die Eltern übertreffen" dürfte dabei wohl reichlich ironisch aufzufassen sein. Tatsache ist, dass sich alle, seien es Familien, Vereine, Firmen und andere Einrichtungen, ausgesprochen gerne auf ihre Tradition berufen. Das Prädikat "mit Tradition" zieht immer. Tradition sollte allerdings nicht in Traditionalismus ausarten, denn letzterer hält eher an alten Strukturen (Zöpfen) Auf ins fröhliche Treiben 28. Dorffest am Samstag, den

24. Sept. ab 14.00 Uhr

fest, ohne sich der jeweiligen Situation der Gegenwart anzupassen. Eine nicht gerade positive Einstellung, die wohl irgendwie vielen Begriffen anhaftet, die mit "ismus"enden. In unserem Dorf kann man sich über gute Traditionen kaum beklagen, sowohl, wenn man in seine Chronik schaut, als auch das lebendige Dorf - und Vereinsleben betrachtet. Eine der schönsten Einrichtungen dürfte dabei die Tradition des Dorffestes sein, das nun schon ins 28. Jahr geht. Also, wiederum ein Grund zum Feiern, eine Tatsache, die in unserem Dorf ohnehin von je her Tradition hat.

Viel Spaß beim Dorffest wünscht Ihre Redaktion



Alles für einen guten Zweck I Schon immer Tradition beim Dorffest. Hier 1982 bei der Enthüllung des Dorfbrunnens, finanziert aus Dorffestmitteln.

### Fit und gesund

Genießen sie guellfrisches, enteisendes Thermalwasser aus 120m Tiefe Biergarten und große Liegewiese laden zum Verweilen ein. Geöffnet: Karfreitag bis Oktober täglich von 7-19 Uhr, im Sommer bis 20 Uhr. Biergarten im Sommer auch Abends geöffnet!

Am Kurgarten · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf Telefon: 0 26 42/50 87 und 50 84

### Thermalbad-Bad Bodendorf





# FUCHS

Werkstätte für textiles Wohnen

Dekorationsstoffe · Möbelstoffe Sonnenschutz · Möbel Accessoires

Hans J. Fuchs · Raumausstattermeister Telegrafenstraße 5 · 53474 Bad Neuenahr Tel./Fax 0 26 41 / 20 03 98 Bad Bodendorf 0 26 42 / 98 12 79 www.raumausstattung-fuchs.de



### **Brunnen - Apotheke**

Apotheker Frank Wegener 53489 Sinzig-Bad Bodendorf · Bahnhofstraße 9 Telefon 0 26 42 / 4 12 00 · Fax 0 26 42 / 4 40 23

www.brunnenapotheke-sinzig.de

# Stark für Ihre Gesundheit!!

Reformhaus

Inh. Frank Wegener

Bad Bodendorf Reformhaus

Treffpunkt gesundes Leben

Bahnhofstraße 9 · 53489 Sinzig- Bad Bodendorf Tel. (0 26 42) 98 01 01 · Fax 4 40 23





Kein Stress, keine Probleme, keine offenen Wünsche. Mit der Finanzierung meiner Bank lassen wir es uns gut gehen.

Geschäftsstelle Bad Bodendorf Hauptstraße 97 Telefon: 02642/ 2004-0 Telefax: 02642/ 2004-428

Wünsche finanzieren - kleine und große Träume wahr werden lassen. Gemeinsam mit Ihnen sorgen wir für maßgeschneiderte Lösungen und richten uns nach Ihren persönlichen Möglichkeiten und Zielen – mit einer Finanzierung nach dem « Wir machen den Weg frei » Prinzip.

Volksbank RheinAhrEifel eG



### Spiel, Spaß und Unterhaltung beim 28. Dorffest

Pünktlich um 14:00 Uhr am kommenden Samstag wird das 28. Dorffest eröffnet. Dann wird aus dem historischen Ortskern von Bad Bodendorf zwischen Volksbank und Pfarrheim ein einziges großes Vergnügungsviertel mit vielen Attraktionen für jung und alt.

Wein, Bier und selbstverständlich Alkoholfreies stehen genauso wie regionale Speisen und Spezialitäten auf der Angebotskarte und, zu volkstürnlichen Preisen, für alle Gäste in ausreichender

Menge zur Verfügung.

Auf der Speise - und Getränkekarte stehen: Kaffee und Kuchen (Möhnenverein), französische Spezialitäten (Familie Becker im Schefferhof), Folienkartoffeln (Eugenie Erhardt), gebratene Forellen (Freunde des Schwanenteichs), Krebs (Maranatha), Reibekuchen (SPD Bad Bodendorf), verschiedenen Braten (Ihr Kaufmann), Bad Bodendorfer Brot und Backwaren (Bäckerei Felber), Käsehäppchen (kath. Frauengemeinschaft), Bratwurst und Pommes Frittes (Metzgerei Windolf), französische Weine und kleine Schleckereien (Französische Weinstube Valnion), die Bierbrunnen des Junggesellenvereins St. Josef und des Sportclubs Bad Bodendorf, ein Weinbrunnen der St. Sebastianus - Bruderschaft und diesjährig neu ein Wein-und Sektbrunnen des Heimat - und Bürgervereins. In diesem Jahr hat das Organisationsteam die Anordnung der Stände so umstrukturiert, dass die Besucher einen schnelleren Überblick über das Angebot haben. So wird der Bierbrunnen vom Standort Kirche mehr ins Innere der Festmeile gezogen. Das Unterhaltungsprogramm ist in diesem Jahr auch bunt gefächert.

- Ab 14 Uhr Eröffnungslied mit dem Männergesangverein M.G.V. Eintracht
- Danach Eröffnung und Begrüßung durch den Dorffestausschussvorsitzenden und Ortsvorsteher.
- Im Anschluss Prämierungen der Sieger im Wettbewerb Blühendes Bad Bodendorf 2005

Im Nachmittagsprogramm werden auf der großen Bühne dargeboten:

- Tänze des Kindergartens Max und Moritz
- Kinderchor St. Sebastianus
- Square Dance, durch ehemalige Schüler der Grundschule Bad Bodendorf
- Auftritt eines Kinderzauberers aus dem Sauerland
- Tanzdarbietungen durch Blues Berrys, Blue Velvet und Blue Stars

### Weitere Attraktionen sind:

- Der traditionellen Kinderflohmarkt zwischen Winzergaststätte und Volksbank
- Eine Kegelbahn neben Ihr Kaufmann
- Schießen mit Pfeil und Bogen bei den Bogenschützen Rhein - Ahr; in diesem Jahr auch mit Jugendbögen möglich
- Mitten im Festgeschehen finden die jüngsten Besucher ein Kinderkarussell und eine Hüpfburg,
- Märchentante Helene erzählt spannende Geschichten im Hof der alten Post
- Vor der Winzergaststätte ist die Haltestelle eines historischen Feuerwehrwagens, mit dem Ortsrundfahrten für die kleinen Besucher möglich sind
- Im Simonshof stellt die Gruppe Bad Bodendorf Kreativ ihr künstlerisches Schaffen vor

Ein Programm wird nicht nur auf der großen Bühne geboten. In diesem Jahr sorgen der Musikzug Blau - Weiß, die aus dem letzten Jahr bekannte Gruppe Gugge Nome aus Andernach und als besonderer Leckerbissen die Musikkapellen VILLANDES aus Tirol für Stimmung und Unterhaltung auf der Straße

Ab 20:00 Uhr startet das Abendprogramm unter dem Motto "Immer etwas rockiger" und warum auch nicht etwas härter als das Original - Hits der 60er und 70er auf der großen Bühne mit



Jubel und Trubel auf der Festmeile 2004

der aus dem Ruhrgebiet stammenden Musikband Network. Sie hat bereits auf großen Festivitäten in Nachbarstädten für Unterhaltungs- und Feierstimmung gesorgt und dort ihr Können unter Beweis gestellt.

Auf der kleinen Bühne an der Kirche spielt ab 18.00 Uhr das beliebte örtliche Musiktrio Evergreens Live, das in diesem Jahr

sein 25 jähriges Jubiläum feiern kann.

Für jeden Musikgeschmack und für jede Altersgruppe spielen die beiden Musikgruppen und sorgen "Open End" für Feierstimmung.

Die Macher des 28. Dorffestes wünschen sich von Petrus einen schönen und regenfreien Spätherbst und viele Besucher, die mit und bei uns schöne Stunden erleben wollen.

### Achtung zu Vorbereitung und Aufbau

Bereits am Donnerstag werden Materialien ins Dorf gebracht und abends die Beleuchtung montiert. Der eigentliche Aufbau erfolgt ab Freitag 12 Uhr.

Die Plätze für den Flohmarkt werden nur am Freitag um 17 Uhr vor der Volksbank vergeben. Nur wer dann sich einen Platz sichert, hat die Chance, am Samstag einen Flohmarktstand aufstellen zu können. Interessenten melden sich bei Wilhelm Weber.

Selbstverständlich können Bürgerinnen und Bürger in den Geschäftszeiten ungehindert ihre Einkäufe tätigen.

Da es erfahrungsgemäß in jedem Jahr während des Aufbaus Probleme mit dem Straßenverkehr gibt, werden die Verkehrsteilnehmer durch Verkehrsschilder darüber informiert, dass eine Vollsperrung die Hauptstrafle zwischen Winzergaststätte und Pfarrheim gemäß polizeilicher Anordnung in der Zeit vom 23. 09. ab 12 Uhr bis 25. 09. 2005 12 Uhr vollzogen wird, die durch eine Beschilderung angezeigt wird. Die Organisatoren bitten die Verkehrsteilnehmer, sich an diese Anordnung zu halten und die Auf- und Abbauteams nicht durch Befahren des gesperrten Straßenverlaufs zu gefährden.

Alle Anwohner der Hauptstraße werden gebeten, ihre Häuser mit Fahnen und abends mit bunten Lichtern zu schmücken.

### Helfer gesucht

Ein Dorffest kommt nicht ohne Helfer aus.

Freiwillige Helfer werden wieder dringend gebraucht. Es geht nach dem Motto: "Einfach ins Dorf gehen und anpacken". Der Dorffestausschuss bittet um tatkräftige Unterstützung bei Aufund Abbau des 28. Dorffestes.

Der Aufbau beginnt ab dem 23. 09. 12:00 Uhr, abgebaut wird am 25. 09. ab 08:00 Uhr.

Für diese beiden Zeiträume werden dringend freiwillige Helfer gesucht, die tatkräftig mithelfen, Lichterketten aufzuhängen, Stände aufzubauen, und die Straßen für das Fest vorzubereiten.

### Kuchenspende f ür das Dorffest

Damit auf dem Kuchenstand der Möhnengesellschaft ausreichend Kuchen zur Verfügung stehen, wird um großzügige Kuchenspenden gebeten.



### **ELEKTRO-**INSTALLATIONEN

**ELEKTRO-TV-HIFI-VIDEO-FACHGESCHÄFT** 

- Planung
- Projektierung
- Ausführung

53489 Sinzig-Bad Bodendorf Bahnhofstraße 6

Telefon 0 26 42 / 4 26 27

Telefax 0 26 42 / 4 30 38



Tel. 0 26 42/4 61 62 o. 63 97 · Fax 0 26 42/4 61 63 Hauptstraße 32 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf



- Bau- und Möbelschreinerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Bestattungen

Werkstätten: Gartenstraße 11 Büro: Schützenstraße 31

Telefon 0 26 42/98 12 33

Fax 0 26 42/98 12 35



-Telekomunikation Verkauf und Reparaturen

Hauptstraße 108 · 53489 Bad Bodendorf · Tel. 0 26 42/4 42 91

Gasheizungs- und Sanitär GmbH

Am Finkenstein 6 53489 Sinzig-Bad Bodendorf Telefon 0 26 42/4 21 25

Sanitär · Gasheizung · Kundendienst

Im September werden in den Geschäften, im Kindergarten, der Schule und den beiden Banken von Bad Bodendorf Listen ausgelegt, in denen sich jeder Spender eintragen kann.

Eine telefonische Anmeldung kann auch direkt bei Christa Bell,

Telefon 7149, erfolgen.

Die Kuchenspenden sind am Dorffesttag bitte bis 14 Uhr bei Karin Simons, Hauptstrafle 80, oder direkt im Kuchenstand abzugeben.

Die Möhnen und der Dorffestausschuss danken im voraus Der Dorffestausschuss herzlich allen Spendem.

### E-Mail-Logbuch wird zum Erlebnisbericht

Segelbegeistertes Ehepaar klinkte sich für ein Jahr aus dem fremdbestimmten Leben aus.

"Frühstück mit Delfinen. Ein außergewöhnlicher Segeltörn", von dem Bad Bodendorfer Ehepaar Beate und Jürgen Föhr geschrieben, ist mehr als der gelungene Versuch, Nichtseglem die Freuden des Segelns zu vermitteln. Das kürzlich erschienene Buch ist vielmehr ein mit Humor und Selbstironie angereicherter Erlebnis- und Erfahrungsbericht, der leidenschaftlich dafür plädiert, seinen ganz persönlichen Traum tatsächlich zu verwirklichen statt seine Umsetzung auf den Sankt-Nimmerleins-Tag zu verschieben. "Wir bewundern Menschen, die den Mut haben, sich aus ihrem gewohnten, organisierten und irgendwie fremdbestimmten Leben auszuklinken und für eine überschaubare Zeit einen Traum zu leben", bekennen die Autoren. Kein Wunder, dass ihr Buch seinen Lesern Lust und Mut macht, ausgefahrene Wege zu verlassen und etwas großes Neues anzupacken. "Das muss nicht unbedingt eine Weltumseglung sein", sagt Jürgen Föhr, "das kann auch eine berufliche Veränderung, eine mehrmonatige Radtour oder eine Pilgerreise über den Jakobsweg sein."

Zwischen Juli 2002 und Juli 2003 haben der aus Trier stammende freiberuflich arbeitende Ingenieur und die Mitarbeiterin der Kreisverwaltung Ahrweiler während eines Sabbatiahres mit ihrer Segelyacht "Athene" einen 5500 Seemeilen langen Törn absolviert. Dass sie über diese Reise ein Buch schreiben, war zunächst nicht geplant. Aber die beiden in der Josef-Hardt-Allee wohnenen Segelbegeisterten waren bei ihrer Abschiedsparty im Bad Bodendorfer Schwimmbad von Freunden mit neugierigen, aber auch mit besorgten Fragen zum geplanten Törn regelrecht überschüttet worden: Wie man es fertig bringt, bei 4000 Metern Wassertiefe zu ankern, ob man sich auf einem Segelboot auch rasieren kann, ob es an Bord eine Toilette gibt und vieles mehr wollten sie wissen. Deshalb entschlossen sich Beate und Jürgen Föhr, ihren Freunden von unterwegs E-Mails mit Eindrücken und

Erfahrungen von ihrem Törn zu schicken.

So formulierten sie auf der Yacht am Notebook regelmäßig kurze anschauliche Texte. Weil sie vor allem für Nichtsegler bestimmt waren, vermieden die Autoren wann immer möglich den Fachjargon. Dann wurden die Berichte und die mit der Digitalkamera geschossenen Fotos auf Diskette gespeichert. Sobald die "Athene" in einem Hafen festgemacht hatte, suchten sich Beate und Jürgen Föhr ein Internet-Café, von dem aus sie ihre Mails in die Heimat schickten. Freunde des Ehepaares leiteten die Mails dann an andere Interessierte weiter; und so wurde das E-Mail-Logbuch schließlich von einem mehr als 100-köpfigen Kreis von "Abonnenten" gelesen. Segeln ist unglaublich schön, aber es ist nicht Alles. Deshalb verbrachten die beiden Bad Bodendorfer nicht ihre gesamte Zeit auf ihrem Schiff, sondern, um Land und Leute kennen lernen, durchstreiften sie auch Dörfer und Städte. So erfuhr die Gemeinde der E-Mail-Leser daheim an der Ahr nicht nur etwas über den Segeltörn, sondern auch über die Landschaften, die Orte und die Menschen, die Beate und Jürgen Föhr kennen lernten. Als die Beiden dann nach Bad Bodendorf zurück kehrten, hatten sich ihre Mails zu 120 Seiten Text summiert. Da lag der Gedanke nahe, die Texte zu überarbeiten und sie zu



Das Ehepaar Föhr auf seiner Segelyacht "Athene"

einem Buch zusammen zu fügen.

Ihre Liebe zum Segeln haben Beate und Jürgen Föhr 1995 auf dem Ijsselmeer entdeckt. "Was wir damals nicht wussten: Im Schiff befand sich ein ansteckendes Virus mit dem Namen Segelfieber, das sofort auf uns übersprang", weiß Jürgen Föhr heute. Um sich schlau zu machen, verschlangen er und seine Frau innerhalb weniger Monate zwei Regalmeter Segelliteratur. Schon 1996 wagten sie sich für einen Törn zu den dänischen Inseln mit einer Charteryacht aufs Meer; 1998 folgte Südnorwegen. "Segeln finden wir so toll, dass wir unsere Urlaube seitdem ausnahmslos auf dem Segelschiff verbracht haben", verriet Jürgen Föhr der "Dorfschelle".

1999 kauften sich die Föhrs dann ein eigenes Schiff: "Athene", die im Jahr 1990 gebaute 11,5 Meter lange und 3,30 Meter breite Stahlyacht hatte bei einer Weltumseglung ihres Voreigentümers bereits bewiesen, dass sie hochseetauglich ist. Das war Beate und Jürgen Föhr wichtig. Das mehr als elf Tonnen wiegende Wasserfahrzeug mit seinen zwei Metern Tiefgang durch enge Kanäle und proppenvolle Häfen zu manövrieren, war für die Beiden, die bis dahin nur deutlich kleinere Yachten gesegelt hatten, aber doch "eine

Riesenumstellung", gesteht Jürgen Föhr.

Der einjährige Törn führte dann an der holländischen und belgischen Küste entlang bis Frankreich und von dort zur englischen Südküste. In 80 Stunden non stop ging es weiter bis La Coruna in Nordspanien. Die erste Nachtfahrt auf der Biscaya verlief ohne Probleme. An der portugiesischen Atlantikküste entlang führte der Törn bis zur Algarve. Ein beständiger Passatwind und optimale Meeresströmung begleitete die Beiden auf dem schönsten Abschnitt ihrer Reise, der sie in 99 Stunden über 550 Seemeilen nach Lanzarote brachte. Aus diesem Abschnitt der Seereise stammt auch der Buchtitel "Frühstück mit Delfinen": Als Beate und Jürgen Föhr eines Morgens im Cockpit ihrer Yacht frühstückten, bemerkten sie, dass sie von einem ganzen Tümmler-Schwarm begleitet wurden.

Während der Wintermonate pendelten Beate und Jürgen Föhr mit ihrer Yacht zwischen den sieben Kanarischen Inseln. Seine Ausbildung als Maschinenbau-Ingenieur kam Jürgen Föhr während des Törns mehrfach zugute – bei Reparaturen an der Bordelektronik, als Autopilot und Windgenerator den Geist aufgaben, weil sich eine Leine in der Schiffsschraube verfangen hatte, und als der Motor stehen blieb, nachdem unbemerkt 15 Liter Salzwasser in den Dieseltank geflossen waren.

Im Frühjahr verließen die beiden Segler aus Bad Bodendorf die Kanaren wieder, fuhren bis Madeira und kehrten in einer Non-Stop-Etappe nach Lissabon zurück. Dann erkundeten sie die Küsten Nordirlands und Schottlands und durchfuhren den Caledonian-Kanal nach Edinburgh. 5500 Seemeilen lagen hinter ihnen, als sie schließlich im niederländischen Den Helder, dem Ziel ihrer Reise, festmachten.

Jürgen Föhr selbst hat während seiner Arbeit an dem Buch an sich selbst etwas entdeckt, von dem er bisher nichts wusste:

Seine Lust am Formulieren und Schreiben. "Frühstück mit Delfinen" wird deshalb wohl nicht sein letztes Buch sein.

"Frühstück mit Delfinen" von Beate und Jürgen Föhr, Engelsdorfer Verlag 2004, 293 S., 26 Farbfotos, 18,90 Euro, kann über jede Buchhandlung bestellt werden. Weitere Infos im Internet unter http://www.athene-tour.com. (asi)

### Hairstyle

Veränderungen im Geschäftshaus Weber.

Das Friseurgeschäft in der Bäderstraße 8 hat vor kurzem seinen Namen und seinen Inhaber gewechselt. Es heißt jetzt "Hairstyle", und neue Inhaberin ist die langjährige Mitarbeiterin Marita Schmitz. Gleichzeitig wurde der Friseursalon jetzt auch baulich von dem Fußpflege- und Nagelstudio Janssen getrennt. Grund genug, uns einmal in dem Geschäftshaus umzuschauen, aber nicht, ohne uns zuvor einmal bei Helmut und Ilse Weber nach der Tradition des Hauses zu erkundigen. Es begann schräg gegenüber im Haus "Helenenruh", in dem das junge Ehepaar Weber 1963 das dort bestehende kleine Damenfriseurgeschäft übernahm und als Damen- und Herrensalon weiterführte. Hausbesitzer war derzeit Familie Reuter, die in diesem Hause damals noch Fremdenzimmer vermietete. Wenige Jahre später erwarben Webers das Grundstück des heutigen Geschäftshauses und eröffneten 1967 den großzügigen Damen - und Herrensalon mit Kosmetik und Parfümerieabteilung im Neubau Bäderstrafle 8. Helmut Weber war inzwischen in den Prüfungsausschuss der Innung des Kreises berufen worden und war neben seiner Position als stellvertretender Obermeister zwölf Jahre Vorsitzender dieses Gremiums. So kam es, dass in dieser Zeit unzählige Friseurinnen und Friseure in Bad Bodendorf ihre Gesellenprüfung abgelegt haben, bis diese später in die neue Kreisberufsschule verlegt wurde. 1989 gaben Webers das Geschäft nach 26 Jahren an das Ehepaar Rödding ab, nachdem ihre beiden Kinder nicht in die Branche geschlagen waren. Während Hans - Jürgen Rödding sich hier schnell zu Hause fühlte, konnte sich seine Frau als echte "Stadtpflanze" mit der neuen Umgebung nicht recht anfreunden. So entschloss sich das Paar nach knapp zwei Jahren, Bad Bodendorf wieder den Rücken zu kehren.



Marita Schmitz und Jungfriseurin Sandra Schlagwein

Es begann die Ära "Hairtrend" unter dem renommierten Ahrweiler Friseurmeister Thomas Neuwirth, der jetzt nach 15 Jahren das Geschäft an Marita Schmitz abgegeben hat. Die Friseurin mit 32 Jahren Berufserfahrung ist unbestritten schon lange Seele des Betriebes, dem sie bereits 22 Jahre angehört. So ist sie froh, jetzt in eigener Regie arbeiten zu können.

Der neue Name "Hairstyle cut and colour" verrät schon, dass man hier auf dem modernsten Stand des Friseurhandwerks arbeitet, und die neue Chefin betont, dass in Zukunft auch die Herren wieder, wenn möglich auch ohne Anmeldung, geme bedient werden.

# Hotel-Restaurant Oberbillig

### Die feine Art der Gastlichkeit



Wire freezen and auf Sie!

Öffnungszeiten:
Mo. bis Sa. 17.00 bis 23.00 Uhr
So. 12.00 bis 14.00 Uhr
Mi Ruhetag



Neue Komfortzimmer mit Du/Bad +WC, TV Genießen Sie unsere feine deutsche Küche in angenehmer Atmosphäre.

53489 Sinzig-Bad Bodendorf · Hauptstraße 54 Telefon (0 26 42) 4 28 89 · Mobil: (0177) 6 24 58 00

Deutsche Post 🔍

### Druckerei/Kopieranstalt

Geschäfts - und Familiendrucksachen Textilbeschriftungen · Flock Großformatdruck/Kopie/Scan Fotodruck von ihrer Digitalkamera Schul - und Bürobedarf Postagentur Tabakwaren · Zeitschriften

# HERF FLOCK-DRUCK

Ahrtalstraße 1 53489 Sinzig/OT. Bad Bodendorf Telefon 0 26 42/98 12 18 Telefax: 0 26 42/98 12 19 www.HERF-FLOCK-DRUCK@gmx.de

Mo.-Fr. 8.00 Uhr - 12.30 Uhr - 14.30 - 18.00 Uhr Di. Nachmittag geschlossen. Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Zu den Mitarbeiterinnen zählt Marta Welsch - Günther, die mit 34 Jahren Betriebszugehörigkeit sicher in allen seinen Phasen zum Erfolg des Unternehmens beigetragen hat. Neu im Team ist die junge Damen - und Herrenfriseurin Sandra Schlagwein. Marita Schmitz freut sich über eine erfreuliche Resonanz auf ihren Neustart, vor allem darüber, dass sie bereits viele Einheimische, die sich zwischenzeitlich auswärts orientiert hatten, wieder zurückgewinnen konnte. Wir verabschiedeten uns von Marita Schmitz und schauen noch mal beim Nagel – und Fußpflege - Studio nebenan herein, das jetzt durch einen eigenen Eingang vom Friseurgeschäft getrennt ist. Wir werden von Helene Wien und Tochter Susanne Janssen begrüßt.

Frau Wien berichtet, dass sie 1991 zunächst als Angestellte im ehemaligen Herrensalon begann, das Studio aufzubauen. 1996 übernahm sie es in eigener Regie, und im November vergangenen Jahres überschrieb sie das Geschäft ihrer Tochter, arbeitet aber weiterhin mit. Inzwischen haben Mutter und Tochter in dem lebhaften Betrieb, der nach dem Umbau vor kurzem noch ein sehr attraktives Outfit bekommen hat, alle Hände voll zu tun. So erfreut sich dieses Haus bei seinen Kunden aus unserem Dorf, aber auch zunehmend aus der Umgebung besten Zuspruchs.

### Sanierung abgeschlossen

Dreijährige Umgestaltung des Ehrenfriedhofs kostete 36.000 Euro

Anfang August 2005 wurden die im Jahr 2002 begonnenen Arbeiten zu Sanierung und Umgestaltung des Bad Bodendorfer Ehrenfriedhofs abgeschlossen. Sinzigs Bürgermeister Wolfgang Kroeger und Josef Peter Mertes, Präsident der Aufsichts - und Dienstleistungsdirektion Trier (ADD), legten aus diesem Anlass vor Ort ein Blumenbouquet nieder. Der am 28. April 1945 auf Anordnung der Aliierten angelegte Friedhof ist die größte geschlossene Kriegsgräberstätte im Kreis Ahrweiler. In den weitaus meisten der 1213 Gräber sind deutsche Soldaten begraben, Insassen des Kriegsgefangenenlagers "Goldene Meile". Aber auch 41 Österreicher, fünf Ungarn, vier Letten, zwei Holländer sowie je ein Franzose, Pole und Rumäne wurden dort beerdigt.

"Kriegsgräberfürsorge ist ein aktiver Dienst für den Frieden. Denn nur wer aus der Geschichte lernt, kann sich bewusst für ein friedliches Miteinander einsetzen", sagte ADD - Präsident Mertes bei einer kleinen Feier anlässlich des Abschlusses der Sanierungsarbeiten. Kriegsgräber seien "Lehrbücher des Friedens", zitierte Bürgermeister Kroeger.



36.000 Euro hat die ADD ausgegeben, um die landeseigene in die Jahre gekommene Gedenkstätte zu renovieren. Ein neues Tor wurde eingebaut, das Turmdach saniert, Abfall entfernt sowie der Rasen und die Einfassung aus Trockenmauern erneuert. Außerdem wurden neue Bänke aufgestellt. 2000 Euro kostete das Entfernen von Parolen von den Mauern der kleinen Kapelle.

Andreas Rieß und Ingo Wilde haben gemeinsam mit den Jugendlichen der Caritas - Werkstätten Sinzig die Pflege des Friedhofs übernommen. Drei Gartenbautrupps der Behindertenwerkstätten sind abwechselnd unterwegs, um die Gedenkstätte in Ordnung zu halten. "Die Jugendlichen spüren durchaus die Würde des Ortes und fragen nach. Denn viele der hier Begrabenen wurden nicht viel älter als sie selbst", berichtete Wilde bei der Feier.

Aus seuchenhygienischen Gründen war der Friedhof seinerzeit einige Kilometer vom Gefangenenlager, das sich in den Rheinwiesen von Bad Breisig bis nach Remagen erstreckte, entfernt angelegt worden; trotzdem sind damals auch auf den Feldern in unmittelbarer Nähe des Lagers Leichen verstorbener Gefangener verschart worden. Die Männer waren zwischen April und Juli 1945 an Hunger, Kälte und Krankheiten gestorben.

Ihre Leichen wurden in amerikanischen Militärfahrzugen nach Bodendorf transportiert und dort zunächst in Militärzelten wie Säcke übereinander gestapelt. Noch arbeitsfähige Mitgefangene, selbst ausgezehrt und ausgehungert, hoben für ihre toten Kameraden Einzelgräber aus und betteten sie in ihren Uniformen zur letzten Ruhe. Jeden Tag kamen andere Gefangene zum Beerdigungseinsatz. Immer standen sie unter der Aufsicht bewaffneter US-Soldaten.

"Der erbarmungswürdige Zustand der zur Beerdigung ihrer Kameraden abgeordneten deutschen Kriegsgefangenen rührte das Mitgefühl und die Herzen der Bodendorfer Frauen und Mütter, die beim Anblick der armseligen Gefangenen sicherlich auch an ihre eigenen Männer, Väter und Söhne, von denen viele gefallen waren, vermisst wurden oder die fern der Heimat ebenfalls in Kriegsgefangenschaft geraten waren", erinnert sich der damals zehnjährige Peter Josef Bauer ("Pittjupp") aus Bodendorf. Nachbarschaften aus dem Dorf schlossen sich deshalb zu Notgemeinschaften zusammen, um den Gefangenen zu helfen. Freilich herrschte auch unter der Bodendorfer Bevölkerung große Versorgungsnot.

Von dem Wenigen, das sie selbst besaßen, wurde täglich ein Eintopf gekocht. Dazu gab es, falls vorhanden, einige Scheiben Brot und Eingemachtes. Größere Kinder transportierten Suppe in Weckkesseln und die Beigaben auf Handkarren vom Dorf zum Gräberfeld in der Nähe der Ahr. Kinder waren die am besten geeigneten Überbringer, weil sie für die Aufsicht führenden amerikanischen Soldaten am wenigsten verdächtig waren. Pittjupp war einer dieser Knaben; für die Hilfsgruppe der Pension Peter Bauer/Pension Lorscheid und die Nachbarschaft

brachte er den Soldaten Nahrungsmittel.

An Allerheiligen des Jahres 1945 ist das Gräberfeld als Friedhof eingesegnet worden. Bis dahin waren die Toten einfach im Boden verschart worden. Bewohner der umliegenden Orte richteten die Gräber für diesen Feiertag her - unter ihnen der aus Sinzig stammende Heinz Lindlahr, heute Beigeordneter der Stadt Bad Neuenahr - Ahrweiler, und sein Vater. Mit einer Gruppe von fünf bis sechs Sinzigern und Bodendorfern richteten die Beiden die Begräbnisstätte für den Feiertag her. Sie gingen in den Wald, um Tannengrün und Silberdisteln zu schneiden; damit schmückten sie die Gräber. 1957 wurde der Soldatenfriedhof vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. als Ehrenfriedhof gestaltet: Die zunächst auf den Gräbern aufgestellten Holzkreuze wurden durch elf Gruppen zu je fünf Basalt - Grabsteinen ersetzt, der Friedhof erhielt eine Bruchstein - Mauer, und am 16. Juni 1957 wurden Kapelle und Turm eingeweiht.

Seit vielen Jahren lädt die Kreisverwaltung Ahrweiler alljährlich für den Volkstrauertag zwei Sonntage vor dem Ersten Advent zu einer Gedenkfeier auf den Bad Bodendorfer Ehrenfriedhof ein.

(as

### Das Dorf wird immer schöner!

Thomashof erstrahlt in neuem Glanz.

Eines der geschichtsträchtigsten Gebäude unseres Dorfes, "der Thomas - Hof", Ecke Hauptstraße/Ellig, wird derzeit von der Familie Giesen, den Besitzern des Anwesens, von Grund auf renoviert. Seine Geschichte aeht wohl noch wesentlich weiter zurück als auf das Jahr 1259, in dem es vom Nonnenkloster St. Thomas zu Andernach erworben wurde und fast 750 Jahre in dessen Besitz war. Anfang des 18. Jahrhunderts war es einige Jahre im Besitz von Pastor Fey. 1894 ging der Hof in das Eigentum der Familie Giesen über, die ihn auch heute noch bewirtschaftet. In diesem Jahr nun entschlossen sich die drei Geschwister Giesen, das Gebäude grundlegend zu renovieren, ein nicht ganz leichtes Unterfangen, wenn man sich die Größe des Objekts vor Augen hält. So war viel Eigenleistung angesagt, aber auch historische Aufarbeitung, denn die Familie möchte den Gutshof wieder im Glanze alter Zeiten erstrahlen lassen. Man kann sicher heute schon sagen, dass die Attraktivität der Hauptstraße durch diese Maßnahme an so exponierter Stelle erheblich erhöht worden ist. Grund genug, in einer der nächsten Ausgaben der Dorfschelle einmal näher auf Chronik und Baugeschichte des "St. Thomas - Hofs" einzugehen.

Ein Malerwinkel aufgewertet!

Ein weiteres Schmuckstück im Dorfbild ist schräg gegenüber entstanden. FamilieThiermann konnte die Renovierung der Fassade ihres Hauses Hauptstraße 93 pünktlich zur Kirmes



Der Thomashof

beenden. Ein wahrhaft gelungenes Werk. Besonders bemerkenswert ist dabei die Freilegung des Fachwerks an der Wand zur Volksbank, wodurch der Maler - und Fotowinkel vom Dorfbrunnen in die Hauptstraße hinein wesentlich aufgewertet wurde. Die Wand war von je her verputzt, und auch die metallenen Zugvögel, die der Schmied und Vorbesitzer des Anwesens, Alfred Kopplin auf der kahlen Fassade angebracht hatte, mochten nicht so recht ins Dorfbild passen. Thomas Thiermann, seines Zeichens Physiotherapeut in der Ahrtalklinik berichtete, dass man das Gebälk unter dem Verputz gut erhalten vorgefunden habe, lediglich ein Teilstück musste ersetzt werden.



Das Haus Thiermann

Das Haus wird von vielen Ur - Bodendorfern mit dem Namen "Pumpe - Hubert" verbunden, jenem Familienoberhaupt der Familie Welsch, die über Generationen in diesem Haus wohnte und hier ein Friseurgeschäft betrieb. Der Beiname "Pumpe" kam daher, dass direkt vor der Haustür die wichtigste Wasserpumpe des Dorfes stand. Im alten Bodendorf war es nicht so wichtig, dass der "Pumpe - Hubert" nebenbei auch noch "Welsch" hieß.

### Baum des Jahres. Die Rosskastanie

In diesem Jahr hat das Kuratorium "Baum des Jahres", das sich den Schutz und den Erhalt von gefährdeten Baumarten und Aleen zur segensreichen Aufgabe gemacht hat, die Rosskastanie zum "Baum des Jahres" erkoren. Nun, auch, wenn überall noch prächtige Exemplare zu sehen sind, kann das nicht darüber hinwegtäuschen, dass der beliebte Kastanienbaum bedroht ist. Der Baum, der groß und klein im Frühjahr mit seinem groß gefingerten Blätterkleid, im Mai mit seinem orchideenhaften Blütenmeer und im Herbst mit seinen großen glänzenden Samen, den Kastanien, immer wieder

Stilvolle Fassaden Ideen für Räume Raum für Ideen



Moderne Räume

Malerbetrieb Lenzen

Dekorative Wandtechniken

Qualität aus Meisterhand

www.maler-lenzen.de Heinrich-Lersch-Weg 17· 53489 Bad Bodendorf ■ 0 26 42/90 35 21· Mobil: 0171/805299· Fax 0 26 42/90 35 22

### FÜR UNSERE KUNDEN NUR DAS BESTE!

### BABOR KOSMETIK-INSTITUT

LONG-TIME-LINER

Das Dauer-Make up für: Augenbrauen • Lidstriche Lippenkonturen

alessandro Kosmetische Nagelmodellage: Naturnagelpflege - Verstärkung - Verlängerung

Erfolg durch Erfahrung - Kompetenz schafft Vertrauen

# im Institut de beauté

/altraud Loos

Kosmetikerin – Visagistin – Linergistin Hauptstraße 41 · 53489 Bad Bodendorf Tel. 02642/409994 · www.institutdebeaute.de



# MALERFACHBETRIEB Stefan Schmickler

Maler-und Lackierermeister



Moderne Raumgestaltung



Fußboden beläge

Bäderstraße 18 · 53489 Bad Bodendorf Telefon (0 26 42) 4 22 42 · Telefax (0 26 42) 99 19 62

# Metzgerei C.Windolf

Treffpunkt des guten Geschmacks

Eigene Schlachtung · Partyservice

53489 Sinzig · Bachhofenstr. · Tel. 42221 · Fax 44543 Bad Bodendorf · Hauptstr. 88 · Tel. 904752



Kastanie Ecke Heerweg/Hauptstraße

erfreut, hat derzeit mit einem Schädling zu kämpfen. Das wohl markanteste Exemplar der Rosskastanie (Aesculus hippocastaneum) in unserem Dorf dürfte am Fuß des Heerwegs stehen. Obwohl der Baum vor etlichen Jahren durch einen Blitzeinschlag einen Teil seiner Krone verloren hat, steht er heute wieder in voller Pracht da. Bis Anfang der 60er Jahre stand unter seinem Blätterdach noch die St. Anna - Kapelle, die irgendwann im Zuge einer Regulierungsmaßnahme der Hauptstraße abgerissen wurde.

Nun, die Kastanie am Heerweg dürfte wohl mehr als hundert Jahre alt sein und macht noch einen sehr gesunden Eindruck. Vielleicht ist sie noch nicht von der Kastanien - Miniermotte befallen, die seit etwa 15 Jahren fast allen ihren Artgenossen zu schaffen macht. Das fünf Millimeter große Schadinsekt hat sich inzwischen epidemieartig über ganz Europa verbreitet. Die betroffenen Kastanienbäume stehen bereits im August mit braunen Kronen da, weil die Mottenlarven sich durch das Blattgewebe fressen. Das Schlimme ist dabei, dass der eingeschleppte Kleinschmetterling hier keinerlei natürlichen Feinde hat. Die bisher wirkungsvolle Gegenmaßnahme ist das sorafältige Zusammenharken des Falllaubes im Herbst und seine Vernichtung durch Verbrennen, Vergraben oder Heißkompostieren, um die dort überwinternden Puppen zu reduzieren. Für Anlieger, die ihre Kastanie vor der Haustür lieben, gibt es also hier ein breites Betätigungsfeld.

Der Name Rosskastanie kommt daher, dass Extrakte aus den Samen früher zur Behandlung von Husten und Würmern bei Pferden verwendet wurden. Heute haben Extrakte aus Rinde und Früchten des Baums große Bedeutung in Kosmetik und Naturheilkunde. Die Rinde enthält Aesculin, das in Kosmetik und Sonnenschutzpräparaten verwendet wird. Vor allem inunreifen Früchten reichlich vorhandenes Saponin und Aescin wirken sehr gut bei Venenleiden und Hämorrhoiden und finden sich so in fast allen auf dem Markt befindlichen Arzneimitteln gegen diese Erkrankungen. Die Empfehlung, immer genug Kastanien in der Tasche bei sich zu tragen, um sich vor Rheuma und Gicht zu schützen, konnte allerdings bisher noch nicht wissenschaftlich belegt werden. So bleibt zu hoffen, dass die

prächtige Kastanie am Heerweg und ihre kleine "Schwester", die man vor drei Jahren am ehemaligen Verkehrsamt an Stelle der mächtigen Trauerweide gepflanzt hat, von der Miniermotte und vom Streusalz, gegen das sie ebenfalls sehr empfindlich sind, verschont bleiben und unser Ortsbild an ihrer exponierten Stelle weiterhin verschönern. Deutschlands renommierteste Baummalerin Eleonora Heine - Jundi, die ihren Wohnsitz im nahen Burgbrohl hat (Siehe auch Dorfschelle 3/03 Schwarzerle), hat in diesem Jahr für das Kuratorium "Baum des Jahres" die Kastanie in herbstlichem Gewande auf Leinwand gebannt. Ein Poster davon ist im Reformhaus Bad Bodendorf zu sehen und kann hier auch für 3.-€ erworben werden . Man kann dieses, so wie auch Baumposter aus vergangenen Jahren zuzüglich Versand über das Internet bekommen unter www.heine-jundi.de. Es lohnt sich im Übrigen sehr, einmal in diese schöne und interessante Homepage hinein zu schauen

BK

### Die Königin der Instrumente feiert silbernes Jubiläum

Genau 25 Jahre ist es her, dass am 25. Mai 1980 um 18.00 Uhr zum ersten Mal die neue Orgel in der Pfarrkirche St. Sebastianus erklana.

Zur Orgelweihe an diesem Pfingstsonntag 1980 begrüßte Professor Heinz - Anton Höhnen aus Koblenz an der Orgel die Gemeinde mit dem Lied "Komm Schöpfer Geist", bevor unter anderem die Choralbearbeitung von "Komm, Gott, Schöpfer, Heiliger Geist" und die dorische Toccata von Johann Sebastian Bach, "Präludium und Fuge d-moll" von Dietrich Buxtehude, "Voluntary" von John Stanley und "Incantation pour un Jour Saint" von Lean Langlais zu Gehör gebracht wurden.

Zur Weihe und Segnung der Orgel mit Weihwasser beteten Pastor Theo Faßbender und die Gemeinde abwechselnd:

- P: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn
- G: der Himmel und Erde geschaffen hat. P: Lobet den Herm an seiner heiligen Stätte,
- lobet ihn in seiner erhabenen Himmelsburg. G: Lobt ihn ob seiner gewaltigen Taten,
- lobet ihn in seiner höchsten Majestät. P: Lobet ihn durch den Schall der Posaune,
- lobt ihn mit Harfe und Zither.
- G: Lobt ihn mit Pauke und Reigen, lobt ihn mit Saitenspiel und Flötenklang.
- P: Lobt ihn mit klingenden Zimbeln, mit schallenden Zimbeln lobet ihn:
  - alles, was Odem hat, lobe den Herm.
- P: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Gei-
- G: wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit,
- P: Lobet den Herm mit Pauke und Reigen.
- G: Lobet ihn mit Saitenspiel und Flötenklang.
- P: Lasset uns beten! Gott, du hast durch deinen Diener Moses angeordnet, dass Posaunenspiel die Opfer begleite, die deinem heiligen Namen dargebracht werden. Auch war es dein Wille, dass die Söhne Israels deinen Namen preisen sollten beim Schalle der Posaune und Zimbeln.

Segne, wir bitten dich, diese Orgel, die deinem Dienste geweiht wird und lass deine Gläubigen, die dir in geistlichen Liedern singen, zur Freude des ewigen Lebens gelangen. Durch Christus unseren Herrn.

G: Amen. Nach einem Blick in die kirchenmusikalischen Vorschriften vor dem Zweiten Vatikanischen Konzil lauten Anweisungen für die Organisten:

"Der eigentliche Gesang der Kirche ist zwar reine Vokalmusik; doch ist auch Gesang mit Orgelbegleitung erlaubt." (22.11.1903)

"Es ist nicht gestattet, dem Gesang lange Präludien vorausgehen zu lassen oder ihn durch Zwischenspiele zu unterbrechen." (22.11.1903) " Ange sichts der Natur, Heiligkeit und Würde der heiligen Liturgie sollte das Spiel eines jeden Musikinstruments an sich möglichst vollkommen sein. Es wird darum besser sein. Instrumentalmusik - sei es der Orgel allein oder anderer Instrumente - gänzlich zu unterlassen, als sie unschön auszuführen."(3.9.1958)"In der Konstitution über die heilige Liturgie des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962 - 1965) heißt es dann allerdings:



"Die Pfeifenorgel soll in der lateinischen Kirche als traditionelles Musikinstrument in hohen Ehren gehalten werden; denn ihr Klang vermag den Glanz der kirchlichen Zeremonien wunderbar zu steigern und die Herzen mächtig zu Gott und zum Him-

mel emporzuheben."

Das war nicht immer so. Erfunden wurde die Orgel als Wasserorgel in Alexandrien im 3. Jahrhundert vor Christi Geburt, bei der das Wasser dazu diente, den Luftdruck, der zu den Pfeifen geführt wurde, konstant zu halten. Später übernahm der Blasebala die Funktion des Wassers.

Sie wurde weiter entwickelt durch den Einfluss der Panflöte. In Byzanz verwendete man sie zur Theater - und Hofmusik. Pippin und Karl der Große bekamen Orgeln aus Byzanz geschenkt. Die Kirche selbst wollte anfangs von den Orgeln nichts wissen. Erst Benediktinermönche nahmen sich der Orgeln an, sie waren die großen Förderer und Meister auf der Orgel. Als die Orgeln technisch und klanglich vervollkommnet wurden, setzten sie sich durch. Im 13. Jahrhundert entdeckte man die Zerlegung in Stimmen (Register) wieder. Das Pedal gibt es seit dem 14. und die Zungenstimmen seit dem 15. Jahrhundert.

Trotz einsetzender technischer Weiterentwicklung wurde selbst im Spätmittelalter die Orgel noch nicht im heutigen Sinne gespielt, sondern mit den Fäusten geschlagen. Folgende Grabinschrift mag dies verdeutlichen: "Hier ruht Magister Anselm Krug, der Weib, Kind und Orgel schlug.

Die älteste heute noch spielbare Orgel finden wir in Sion (Schweiz) aus dem Jahr 1378 sowie eine Orgel in Rysum bei Emden von 1457. Die größte Kirchenorgel steht im Dom zu Passau mit 235 Registern und 13 388 Pfeifen.

(Die gesamte Beschreibung der Bodendorfer Orgel folgt in der nächsten Dorfschelle)

### Heimat - und Bürgerverein aktuell

Die Hütte am Sportplatz.

Es hat sich nicht nur was getan an der Hütte, sie ist eigentlich kaum wiederzuerkennen, und der neue Hüttenwart Friedhelm Baudis hat seit der Übernahme Anfang Juni ganze Arbeit geleistet. Wände und Decke des überdachten Teils wurden mit Holz verkleidet, wobei die Wandflächen durch Fensternischen aufgelockert wurden, die nach Wetterlage mit wenigen Handgriffen mit Kunststoffscheiben verschlossen werden können. In einem zum Sportplatz hin angebauten Verschlag sind jetzt die Möbelgarnituren untergebracht, wodurch im geschlossenen Teil mehr Raum für die Versorgung von Gästen geschaffen wurde. Hier wurden Arbeitsflächen eingebaut, so dass die Durchreiche jetzt wieder nutzbar ist. Die Spüle ist fest installiert und mit Kalt - und Warm - Wasser versorgt. Der defekte Kühlschrank konnte inzwischen günstig ausgetauscht werden. Mit einem freundlichen Anstrich versehen ist die Hütte inzwischen quasi zum Schmuckstück geworden, und die zahlreichen Mieter der Anlage sind voll des Lobes. Da Friedhelm Baudis nicht nur ein glänzender Handwerker ist, sondern auch ein Meister im Auskundschaften günstiger Materialguellen, hält sich das durch die Maßnamen

prächtige Kastanie am Heerweg und ihre kleine "Schwester", die man vor drei Jahren am ehemaligen Verkehrsamt an Stelle der mächtigen Trauerweide gepflanzt hat, von der Miniermotte und vom Streusalz, gegen das sie ebenfalls sehr empfindlich sind, verschont bleiben und unser Ortsbild an ihrer exponierten Stelle weiterhin verschönern. Deutschlands renommierteste Baummalerin Eleonora Heine - Jundi, die ihren Wohnsitz im nahen Burgbrohl hat (Siehe auch Dorfschelle 3/03 Schwarzerle), hat in diesem Jahr für das Kuratorium "Baum des Jahres" die Kastanie in herbstlichem Gewande auf Leinwand gebannt. Ein Poster davon ist im Reformhaus Bad Bodendorf zu sehen und kann hier auch für 3.-€ erworben werden . Man kann dieses, so wie auch Baumposter aus vergangenen Jahren zuzüglich Versand über das Internet bekommen unter www.heine-jundi.de. Es lohnt sich im Übrigen sehr, einmal in diese schöne und interessante Homepage

Die Königin der Instrumente feiert silbernes Jubiläum

Genau 25 Jahre ist es her, dass am 25. Mai 1980 um 18.00 Uhr zum ersten Mal die neue Orgel in der Pfarrkirche St. Sebastianus erklang.

Zur Orgelweihe an diesem Pfingstsonntag 1980 begrüßte Professor Heinz - Anton Höhnen aus Koblenz an der Orgel die Gemeinde mit dem Lied "Komm Schöpfer Geist", bevor unter anderem die Choralbearbeitung von "Komm, Gott, Schöpfer, Heiliger Geist" und die dorische Toccata von Johann Sebastian Bach, "Präludium und Fuge d-moll" von Dietrich Buxtehude, "Voluntary" von John Stanley und "Incantation pour un Jour Saint" von Lean Langlais zu Gehör gebracht wurden.

Zur Weihe und Segnung der Orgel mit Weihwasser beteten Pastor Theo Faßbender und die Gemeinde abwechselnd:

- P: Unsere Hilfe ist im Namen des Herm
- G: der Himmel und Erde geschaffen hat.
- P: Lobet den Herm an seiner heiligen Stätte, lobet ihn in seiner erhabenen Himmelsburg.
- G: Lobt ihn ob seiner gewaltigen Taten, lobet ihn in seiner höchsten Maiestät.
- P: Lobet ihn durch den Schall der Posaune, lobt ihn mit Harfe und Zither.
- G: Lobt ihn mit Pauke und Reigen, lobt ihn mit Saitenspiel und Flötenklang.
- P: Lobt ihn mit klingenden Zimbeln, mit schallenden Zimbeln lobet ihn:
  - alles, was Odem hat, lobe den Herrn.
- P: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
- G: wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit, Amen!
- P: Lobet den Herm mit Pauke und Reigen.
- G: Lobet ihn mit Saitenspiel und Flötenklang.
- P: Lasset uns beten! Gott, du hast durch deinen Diener Moses angeordnet, dass Posaunenspiel die Opfer begleite, die deinem heiligen Namen dargebracht werden. Auch war es dein Wille, dass die Söhne Israels deinen Namen preisen sollten beim Schalle der Posaune und Zimbeln.

Segne, wir bitten dich, diese Orgel, die deinem Dienste geweiht wird und lass deine Gläubigen, die dir in geistlichen Liedern singen, zur Freude des ewigen Lebens gelangen. Durch Christus unseren Herm.

G: Amen.

Nach einem Blick in die kirchenmusikalischen Vorschriften vor dem Zweiten Vatikanischen Konzil lauten Anweisungen für die Organisten:

"Der eigentliche Gesang der Kirche ist zwar reine Vokalmusik; doch ist auch Gesang mit Orgelbegleitung erlaubt." (22.11.1903)

"Es ist nicht gestattet, dem Gesang lange Präludien vorausgehen zu lassen oder ihn durch Zwischenspiele zu unterbrechen." (22.11.1903) " Ange sichts der Natur, Heiligkeit und Würde der heiligen Liturgie sollte das Spiel eines jeden Musikinstruments an sich möglichst vollkommen sein. Es wird darum besser sein, Instrumentalmusik - sei es der Orgel allein oder anderer Instrumente - gänzlich zu unterlassen, als sie unschön auszuführen."(3.9.1958)"In der Konstitution über die heilige Liturgie des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962 - 1965) heißt es dann allerdings:



"Die Pfeifenorgel soll in der lateinischen Kirche als traditionelles Musikinstrument in hohen Ehren gehalten werden; denn ihr Klang vermag den Glanz der kirchlichen Zeremonien wunderbar zu steigern und die Herzen mächtig zu Gott und zum Himmel emporzuheben."

Das war nicht immer so. Erfunden wurde die Orgel als Wasserorgel in Alexandrien im 3. Jahrhundert vor Christi Geburt, bei der das Wasser dazu diente, den Luftdruck, der zu den Pfeifen geführt wurde, konstant zu halten. Später übernahm der Blasebalg die Funktion des Wassers.

Sie wurde weiter entwickelt durch den Einfluss der Panflöte. In Byzanz verwendete man sie zur Theater - und Hofmusik. Pippin und Karl der Große bekamen Orgeln aus Byzanz geschenkt. Die Kirche selbst wollte anfangs von den Orgeln nichts wissen. Erst Benediktinermönche nahmen sich der Orgeln an, sie waren die großen Förderer und Meister auf der Orgel. Als die Orgeln technisch und klanglich vervollkommnet wurden, setzten sie sich durch. Im 13. Jahrhundert entdeckte man die Zerlegung in Stimmen (Register) wieder. Das Pedal gibt es seit dem 14. und die Zungenstimmen seit dem 15. Jahrhundert.

Trotz einsetzender technischer Weiterentwicklung wurde selbst im Spätmittelalter die Orgel noch nicht im heutigen Sinne gespielt, sondern mit den Fäusten geschlagen. Folgende Grabinschrift mag dies verdeutlichen: "Hier ruht Magister Anselm Krug, der Weib, Kind und Orgel schlug."

Die älteste heute noch spielbare Orgel finden wir in Sion (Schweiz) aus dem Jahr 1378 sowie eine Orgel in Rysum bei Emden von 1457. Die größte Kirchenorgel steht im Dom zu Passau mit 235 Registern und 13 388 Pfeifen.

(Die gesamte Beschreibung der Bodendorfer Orgel folgt in der nächsten Dorfschelle) TJP

### Heimat - und Bürgerverein aktuell

Die Hütte am Sportplatz.

Es hat sich nicht nur was getan an der Hütte, sie ist eigentlich kaum wiederzuerkennen, und der neue Hüttenwart Friedhelm Baudis hat seit der Übernahme Anfang Juni ganze Arbeit geleistet. Wände und Decke des überdachten Teils wurden mit Holz verkleidet, wobei die Wandflächen durch Fensternischen aufgelockert wurden, die nach Wetterlage mit wenigen Handgriffen mit Kunststoffscheiben verschlossen werden können. In einem zum Sportplatz hin angebauten Verschlag sind jetzt die Möbelgarnituren untergebracht, wodurch im geschlossenen Teil mehr Raum für die Versorgung von Gästen geschaffen wurde. Hier wurden Arbeitsflächen eingebaut, so dass die Durchreiche jetzt wieder nutzbar ist. Die Spüle ist fest installiert und mit Kalt - und Warm - Wasser versorgt. Der defekte Kühlschrank konnte inzwischen günstig ausgetauscht werden. Mit einem freundlichen Anstrich versehen ist die Hütte inzwischen quasi zum Schmuckstück geworden, und die zahlreichen Mieter der Anlage sind voll des Lobes. Da Friedhelm Baudis nicht nur ein glänzender Handwerker ist, sondern auch ein Meister im Auskundschaften günstiger Materialquellen, hält sich das durch die Maßnamen Sinziger Zeitung, Samstag den 7. September 1940 "Luck von Bodendorf" "Die Schweinejagd die war famos"

O Bodendorf du lieblich Nest! Stehts istDurch deine Straßen hinzugeh 'n, Die saub 'ren Häuser zu beseh 'n. Und auch die vielen Pensionen, In denen so viel Fremde wohnen!

Zu bummeln nur und nichts zu tun Und mich im Kurhaus auszuruh'n! In Träumereien zu versinken Und roten Wein dazu zu trinken! Du lieber, süß - verträumter Ort! Du seligsten Behagens Hort'

So weltentrückt, so abgeschieden! Du schenkst die Ruhe, schenkst den Frieden! Und doch! Erst kurz, vor wenig' Tagen Hat sich ein Ding hier zugetragen, Das mich aus meiner Ruhe schreckte Und meinen Hang zum Dichten weckte!

Am Bahnhof ging der Fahrdienstleiter, Der dienstitei war, vergnügt und heiter, Behaglich mit zufriednem Sinn, Mal nach dem Nebenhäuschen hin, Wo er sich hielt mit viel Pläsier Ein niedlich kleines Borstentier.

Kaum macht' vom Stall die Tor er auf, Da stürmt' heraus in raschem Lauf Und rannte zwischen seine Beine Das Prachtstück von 'nem munt 'ren Schweine. Das fegt in tollen Sprüngen rum, Gleich mitten in das Publikum, Das auf den Zug da wartend stand Und nun geriet aus Rand und Band.

Die Männlein, Weiblein und nicht minder Die großen und die kleinen Kinder, Sie schreien, lachen, laufen, stürzen Und kriechen hinter Mutters Schürzen! Sie halten Aktentaschen vor Und schwingen Schirme hoch empor Und alles jauchzt und tobt und lacht Bei dieser tollen Schweinejagd!

Das Schweinchen mit erhob 'nem Schwanz läuft schnell einher im Freiheitstanz. Es fegte auf die Landstraß' hin Und hatte sicherlich im Sinn, Zum Kurhaus schnell zu echappieren Und dort ein Schwimmbad zu probieren. Doch plötzlich kehrt' es wieder um, Fuhr rasch vorbei am Publikum Und jagt' am Bahnhof hintendurch Zum Eingang nach der Wasserburg.

Mit einem Mal erschallt' ein Schrei: "Luck, komm hierherl Luck, schnell herbei!" Und "Luck", so ist das Schwein genannt!, Hat gleich des "Herrchens" Stimm' erkannt. Es stoppte seinen wilden Lauf Und hörte mit dem Jagen auf, Kam angezockelt brav und bieder, Legt' sich zu "Herrchens" Füßen nieder Und lag nun da, ganz still, verdatzt, Als wär' es niemals ausgekratzt!

Und "Herrchen" hinterm Ohr ihm krabbelt Und zärtlich - leise Worte babbelt, Bis Schweinchen dann mit sanftem Blick Stumm trottet in den Stall zurück. Noch einmal blickte es sich um Wehmütig nach dem Publikum. Dann grunzt" es leise und verschwand Und ringsrum tiefe Ruh" entstand

Jetzt fuhr der Zug zum Bahnhof rein. Das Publikum stieg lachend ein: "Die Schweinejagd, die war famos!" Und heidi! braust' das Dampfroß los! Und überm Dörfchen, eng und klein, Strahlt hell der Abendsonne Schein, Und tiefer Friede senkt sich wieder Auf Wald und Flur und Auen nieder.

Ein Intermezzo war's, ein heit'res!

Und ich gestehe ohne weit 'res: Mir bracht' Vergnügen und Genuß Das Reichsbahn - Schweinchen! Kritikus

### Singgruppe "tonART"

Seit zwei Jahren besteht jetzt die Singgruppe "tonART" (ehemals "30 plus". Im Vordergrund steht die Freude am gemeinsamen Singen.

Wir gestalten mit Neuem geistlichem Lied, Gospels oder Spirituals Gottesdienste mit und feiern zwei Mal im Jahr einen TaizÈ-Abend in St. Sebastianus, Bad Bodendorf.

Das nächste TaizÈ - Gebet findet statt am Freitag, 18. November 2005, 20.00 Uhr.

Alle, die Freude am Gesang haben, sind zu einer Schnupperprobe ins Pfarrheim zu Bad Bodendorf eingeladen. Folgende Probetermine im Pfarrheim Bad Bodendorf stehen an:

Mo. 19. September 2005, 19.30 Uhr Mo. 10. Oktober 2005, 19.30 Uhr Di. 08. November 2005, 19.30 Uhr Mo. 12. Dezember 2005, 19.30 Uhr Di. 10. Januar 2006, 19.30 Uhr (Weitere Informationen unter Tel. 0 26 42 - 56 40)

### Eigentümerwechsel nach 33 Jahren

Stabwechsel in der Apotheke und im Reformhaus

Frank und Agathe Wegner haben zum 1. August die Fäden in dem Geschäftshaus am Bahnhof übernommen. Der 31jährige Apotheker und die 30 Jahre junge Pharmazeutisch -Technische Assistentin wohnen derzeit noch in Gelsdorf, möchten aber - zusammen mit ihrem siebenjährigen Berner Sennenhund "Lukas" und Katze "Minka" - nach Bad Bodendorf ziehen. Das frisch verheiratete Paar ist geade von einer lang geplanten Reise in die Flitterwochen zurückgekehrt. Frank Wegner hat im Jahr 2002 an der Bonner Uni sein Staatsexamen gemacht. Ursprünglich wollte er Tierarzt werden und hatte bereits die Prüfung zum Tierarzthelfer abgelegt. Dann aber entschloss er sich, Pharmazie zu studieren. Nach dem Studium arbeitete er zunächst in einer Apotheke in Bonn, bevor er eine Apotheke in Dierdorf/Westerwald pachtete. Agathe Wegner absolviert derzeit eine Ausbildung zur Reformhaus -Fachberaterin.



Das alte und das neue Apothekerehepaar

Am 1. August 1972, genau 33 Jahre vor dem Eigentümerwechsel, hatte Bernhard Knorr die Brunnen-Apotheke eröffnet. Die Entscheidung für Bad Bodendorf war Zufall. Am 1. Mai 1972 hatte das Ehepaar Knorr, das damals in Solingen wohnte, wo Bernhard Knorr in der Schwert - Apotheke arbeitete, eine Apotheke bei Aachen besichtigt, für die ein neuer Inhaber gesucht wurde. Das wunderbare Wetter war Schuld, dass man nach der Besichtigung nicht auf dem kürzesten Weg nach Hause zurückkehrte, vielmehr einen Umweg durch das Ahrtal machte und und schließlich in Bodendorf landete. Der Frühling hatte an diesem ersten Maisonntag bereits volle Fahrt aufgenommen, und im Kurviertel flanierten die Gäste. Am

Bahnhof entdeckten Ute und Bernhard Knorr erstmals das Gebäude, in dem sie bald ihre Apotheke eröffnen sollten. Dabei hatten sie bis dahin gar nicht in Erwägung gezogen, in Rheinland-Pfalz heimisch zu werden. Das Wohn- und Geschäftshaus bestand zu dieser Zeit bereits sieben Jahre, im Erdgeschoss gab es aber lediglich Wohnungen, obwohl der inzwischen verstorbene Eigentümer Siegfried Müller, ein Apotheker aus Essen, das Gebäude von Anfang an als Geschäftshaus geplant hatte: Postamt, Blumengeschäft und eine Apotheke sollten dort unterkommen.

Den Knorrs gefiel Bad Bodendorf sehr, und auch die Geschäfts lage am Bahnhof ganz in der Nähe der Bundesstraße sagte ihnen zu. So telefonierte Bernhard Knorr schnell entschlossen mit dem Eigentümer, der sich in Essen sogleich ins Auto setzte, um an die Ahr zu fahren. Das junge Paar und der Eigentümer besichtigten das Haus noch am gleichen Tag und gingen dann gemeinsam in den Gasthof Bauer (heute Oberbillig), um beim Abendessen weiteres zu besprechen.

So wurden an diesem langen Abend bereits die ersten Weichen für die Apothekengründung gelegt.

Die Eröffnung einer Apotheke war zu der Zeit in Bad Bodendorf ohnehin längst überfällig, denn nach den entsprechenden Richtlinien müssen staatlich anerkannte Kurorte nämlich über

eine Apotheke verfügen.

In den Monaten danach wurden in den ehemaligen Wohnungen Zwischenwände entfernt, Schaufenster eingesetzt und Räume eingerichtet. Am 1. August 1972 war Eröffnung. Obwohl sie bereits für zwei Kinder zu sorgen hatte, arbeitete Ute Knorr, ausgebildete Apothekenhelferin, von Anfang an voll mit. "Die Anfangszeit war nicht ganz einfach, aber unsere Apotheke florierte vom ersten Tag an", erinnert sich Bernhard Knorr. Der Rückgang der Gästezahlen in den folgenden Jahren wurde dadurch aufgewogen, dass sich viele auswärtige Senioren für Bad Bodendorf als Wohnort entschieden. Die Nachfrage nach Reform - Artikeln war von Anfang an groß und so wurde in der Apotheke zunächst eine Reformecke eingerichtet. 1979 eröffnete Ute Knorr dann ein Neuform -Depot, welches 1991 zum Voll - Reformhaus ausgebaut werden konnte.

"Ich hätte es gern gesehen, wenn eines meiner Kinder das Geschäft übernommen hätte", gesteht Bernhard Knorr.

Aber die beiden längst erwachsenen Töchter und der Sohn haben sich für andere Berufe entschieden und wohnen heute in Wiesbaden und Berlin. Nach seinem 62. Geburtstag im November 2003 begann er deshalb mit der Suche nach einem Nachfolger. "Das war schwierig, weil wir einen Nachfolger das Geschäft möglichst weiterhin als suchten, der der aber auch das Reformhaus Familienbetrieb führt, übernimmt." Bevor sich Frank und Agathe Wegner um die Brunnen - Apotheke bewarben, hatten sich fast 20 Interessenten gemeldet. "Bei dem sympathischen jungen Paar waren wir dann rasch überzeugt, dass es den Betrieb mit Elan und Kreativität weiter entwickelt und dass es die gute Lage am Tor zum Ahrtal zu nutzen weiß."

Sicher ist sich Bernhard Knorr, dass ihm die Zeit auch ohne Apotheke nicht lang wird: Jetzt hat er mehr Zeit für den Garten, für die Vereinsarbeit, zum Musizieren mit den "Evergreens Live", zum Malen, Zeichnen und nicht zuletzt für die Dorfschelle. Ute Knorr freut sich über mehr Zeit für ihre große Familie insbesondere die vier Enkelkinder. Fit halten möchte sie sich weiter mit Tennis und Sauna, und sie hofft, dass ihr in Zukunft wieder Spielraum für das Hobby, die Seidenmalerei bleibt.

Den St. Josef - Sprudel betreut Bernhard Knorr weiterhin.

Die Stadt Sinzig hat den örtlichen Apotheker vor nun mehr fast 15 Jahren mit der Kontrolle des Heilwassers St.- Josef -Sprudel beauftragt. Dieses Amt will Bernhard Knorr trotz Ruhestand weiter ausüben. Als staatlich anerkannte Heilquelle unterliegt die Quelle nämlich den Vorschriften des Arzneimittelgesetzes. Dieses Gesetz fordert, dass das Wasser alle fünf Jahre einer Vollanalyse unterzogen wird; dazwischen sind jährlich Kontrollanalysen vorgeschrieben. Monatlich sind

mikrobiologische Prüfungen nach der Mineral Tafelwasserverordnung erforderlich und es muss Schüttung, Temperatur, Leitfähigkeit, ph - Wert, sowie Nitrit - und Amonium Gehalt geprüft werden. Bernhard Knorr, der diese Untersuchungen in Zusammenarbeit mit dem Institut Fresenius durchführt, steht das das Apothekenlabor für diesen Dienst im Sinne unseres Dorfes weiterhin zur Verfügung. Natürlich wird er das Amt später einmal an den neuen Apotheker Bad Bodendorfs, Frank Wegner, übergeben.

Unterstützen sie eine lebendige Dorfgemeinschaft! Werden sie Mitglied im Heimat - und Bürgerverein.

# HAIRSTYLE

Damen u. Herrensalon

Marita Schmitz

53489 Bad Bodendorf · Bäderstraße 8 · 0 26 42/4 22 93



- Elektro-Nachtspeicherheizung
- Altbausanierung Lichtplanung
- E-Check\*EIB-Instabus-Anlagen

Am Finkenstein 1 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf Tel. 0 26 42 / 55 66 · Fax: 0 26 42 / 40 94 50

# Henneke

... mit uns fahren Sie gut!



Moselstr. 39 53489 Sinzig Tel. 0 26 42/4 17 13 Fax 0 26 42/4 17 23 Mobil 01 71 / 4 64 18 47 www. fahrschule-henneke.de

Sa. 15.10. Sea - Life Oberhausen

Rost

### **RLFRED HUPPRICH**

frei Stahl-Metall · Apparatebau Edelstahlverarbeitung · Industriemontage Balkon-und Treppengeländer in Schmiedearbeit Alu-und Kunststofffenster · Alu-und Kunststofftüren Schaufensteranlagen · Markisenbau

53489 Sinzig-Bad Bodendorf Ahrtalstraße 1

Telefon 0 26 42 / 4 25 97 Telefax 0 26 42 / 4 15 97

# www.kondic.de Ihr freundlicher Autoservice mit Garantie

### Unsere Leistungen auf einen Blick Reparatur aller Marken

- \* Neuwagenverkauf
- Unfallservice
- Auspuffservice
- \* ASU-Service
- \* Stoßdämpfer -Service
- tägliche TÜV und AU
- Inspektion
- \* Bremsenservice
- \* Reifen- und Glasservice
- \* Gebrauchtwagen An- und Verkauf
- \* Kupplungsservice
- \* Vergaserservice
- \* Proton und Isuzu Servicepartner
- Hol- und Bringservice

Bei uns finden Sie auch die passende Versicherung, mit unserem Partner R+V Versicherungen





### Autoservice Z. Kondić Meisterbetrieb

Moselstraße 71 • 53489 Sinzig-Bad Bodendorf Telefon (0 26 42) 9 99 99-0 • Mobil (01 71) 2 71 55 10 E-Mail: Info@kondic.de • Internet; www.kondic.de

BOSCH

### WIR SIND FÜR SIE DA!

Unser Leistungsangebot:

Pflegeheim · Seniorenheim · Betreutes Wohnen · Kurzzeitpflege · Seniorenurlaub



www.maranatha.de

SeniorenZentrum Pflege und Betreuung

Urlaubspflege

Spezielle Betreuung für demenzkranke Menschen

Wohngruppenbetreuung

Mahlzeitenservice nach Hause

Drei Tage Bestellung Wir liefern ihnen an drei Wochenta Mahlzeit nach Hause für 20,− €.



einfach zu Hause sein

Wohnungen

Dimmer, Kliche, Diele, Bad, Balkon, a, Whirlpool, Gesellschaftsraum, direkt an der Ahr

Unser Angebot für Sie

inclusive-Wohnen für Se ab 1.100,- € im Monat www.ahrpark-residenz.de

### Bad Bodendorf - Das Tor zum Afirtal

MARA AHRHOTELVILLA Senioren-Urlaub

Urlaubsangebote

Sonntagsbrunch

www.Maravilla-Ahrhotel.de

Gerne informieren wir Sie Mo. bis Fr. von 9.00 bis 16.00 Uhr oder nach Terminvereinbarung Ihr Ansprechpartner: Harald Monschau

: 53489 Sinzig-Bad Bodendorf · Am Kurgarten 12 Telefon (0 26 42) 406-0 · Fax 406-400

# Blumen Fuchs

Gartenbau · Floristik Grabpflege · Fleurop



53489 Sinzig-Bad Bodendorf · Hauptstraße 48 Telefon 02642/41166 · Fax 41109

### Veranstaltungskalender

28. Dorffest 14.00 Uhr Fassanstich am September

Dorfbrunnen

Programm siehe Seite 3

18.09. - 24.09. Bayrische Woche im Thermalbad

> Bayr. Spezialitäten Haxen, Biergarten etc.

Abschwimmen im Thermalbad 25. September

Rheinischer Sauerbraten Essen

(Anmeldung erbeten)

St. Martin in Bad Bodendorf 12. November

Gedenkfeier auf dem Ehrenfriedhof 13. November

27. November 17.00 Uhr Musik zum Advent in der Pfarrkirche St. Sebastianus

Kirchenchor Leitung: Ilona Baum

27. November Weihnachtsmarkt an der Trinkhalle

Vereine, Gruppen, Musiker und Aussteller etc. bieten vorweihnacht-

liches Programm. Verein "Kur-und Touristik"

Seniorenfeier Ortsbeirat 04. Dezember

17. Dezember Musikalische Adventsfeier

17.00 Uhr Vorabendmesse

anschließend ca. 17.45 Uhr Ortsvereine laden ein: Vorträge von: Männergesangverein Eintracht Kinderchor St. Sebastianus

Spielmannszug "Blau Weiß" Glühwein, Siedewurst.

Herausgeber: Heimat - und Bürgerverein Bad Bodendorf e. V., Bahnhofstraße 9 53489 Bad Bodendorf, Telefon ( 0 26 42 ) 4 12 00 - Telefax: ( 0 26 42 ) 4 40 23 Redaktion: verantwortlich: Bernhard Knorr (BK)

Mitarbeit: Renate Nagel (RN) Anton Simons (ASI)

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/90 Anzeigen: Franz Josef Hillenbrand Satz, Druck und Herstellung: HERF FLOCK-DRUCK, Tel. (02642)981218

Auflage: 1900 Erscheinungsweise: vierteljährlich

Abgabe u. Zustellung: kostenlos an alle Haushalte in Bad Bodendorf Bankverbindungen:

Volksbank RheinAhrEifel eG, Zweigstelle Bad Bodendorf Konto-Nr. 14 14 301, BLZ 577 615 91

Kreissparkasse Ahrweiler, Zweigstelle Bad Bodendorf

Konto Nr. 562 272, BLZ. 577 513 100



### IK - Ihr Kaufmann

Die Kauffrauen ihres Vertauens

Gisela Becker&Irmgard Mehren

Hauptstraße 88 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf Tel. 0 26 42 / 4 33 69 · Fax 0 26 42 / 99 49 33 info@IK-BadBodendorf.de · www.IK-Bad Bodendorf.de

### Neue Serviceleistungen für unsere Kunden Für nur 5.-€

Sie rufen uns bis 12.00 Uhr an und ab 14.00 Uhr holen wir Sie ab. Sie kaufen in Ruhe ein, und wir bringen Sie dann mit Ihrem Einkauf wieder nach Hause.

Mehr als 30 Jahre Meisterqualität.

- Sämtliche Malerarbeiten
- Individuelle Raum- und Fassadengestaltung
- Laminat- und textile Bodenbeläge
- Wärmedämm-Verbundsysteme



tel. (0 26 42) 4 14 98 buchfinkenweg 2 53489 sinzig-bad bodendorf

### Gasthaus



# Restaurant



»Cholin«

Bahnhofstraße 1 53489 Bad Bodendorf Telefon 02642/41104

Gesellschaftsräume für alle Anlässe bis 90 Personen Bundeskegelbahn · Gutbürgerliche und feine Küche ab 17.00 Uhr geöffnet · Sa. u. So. Mittagstisch Dienstag Ruhetag

### **HEIZUNGS-**UND BÄDERBAU

- Heizkesselerneuerung
- Brennwerttechnik Bad aus einer Hand
- Solartechnik
- Erdwärme
- · und vieles mehr

Karsten Seidel · Installateur- u. Heizungsbaumeister Werkstatt, Lager u. Büro:

Sinzig · Rheinallee 47 b · Bad Bodendorf · Am Rotberg 24 a Tel. (0 26 42) 99 38 32 · Mobil (0177) 7 37 41 85

# Kreissparkasse Ahrweiler



### Bargeld. Rund um die Uhr.

Das macht Sie ganz schön unabhängig.

Unser -Geldautomat in der Geschäftsstelle

### Bad Bodendorf, Bahnhofstraße 7

steht ihnen an allen Tagen, also auch an Wochenenden und Feiertagen "rund um die Uhr" zur Vefügung.

Insgesamt können Sie an 22 s-Geldautomaten überall im Kreisgebiet Bargeld abheben.

stark in der Leistung - sympathisch im Service - bürgernah und ortsverbunden



# Bad Godendorfer



Bodendorf \*\*

# Samstag, 24. Sept. '05

14.ºº Uhr Begrüßung am Dorfbrunnen

14.30 Uhr Preisverleihung "Blühendes Bad Bodendorf"

1430 Uhr Musikzug Blau-Weiß Bad Bodendorf

15.30 Uhr Zauberer Tscharapur

16.0 Uhr NoName Gugge aus Andernach

18.0 Uhr Musikkapelle Villanders aus Tirol

1830 Uhr []



aus Bad Bodendorf mit viel Swing

Stimmung, Spaß, gute Laune und jede Menge Oldies und Uroldies

200 Uhr 1000



Jugendband

21.0 Uhr Rock

Hits der 60er und 70er mit





Feuerwehr-Auto

Kinder-Flohmarkt

Hüpfburg

Musik und Tanz

Kaffee und Kuchen

Kinder-Karussell

Große Dorffest-Tombola



BAD BODENDORF KREATIV

Franziskaner Das Frische an Bayern.



Die Dorffestgemeinschaft lädt sehr herzlich ein!



3 Hüpfburg 4 Ponyreiten - Schwanenteich

5 Bierwagen - Junggesellen

6 Reibekuchen - SPD

7 Weinstand - MGV

V Getränkewagen 1 große Bühne

2 Sammelraum

9 Kinderkarussel - Schuch

11 Forellen vom Schwanenteich

12 Bogenschützen

13 Suppe + Leckereinen - Maranatha

14 Belgische Pralinen

15 Bratwurst und Fritten - Windolf

16 Verkehrsverein VILLANDERS

17 Spießbraten - Ihr Kaufmann

18 Kegelbahn - Dorffestausschuss

8 Folienkartoffeln - Eugenie Erhardt 19 Bierbrunnen - Sportververein

20 Süßwaren - Kreuser

22 Kaffee und Kuchen - Möhnen

23 Künstlerhof - Bad Bodendorf Kreativ

24 franz. Wein - Valnion

25 franz, Spezialitäten - Schefferhof Fam, Becker

26 Sekt- und Weinstand - Heimat- und Bürgerverein

27 kleine Bühne

28 Tombolaausgabe

29 Eine Weltladen -Frau Büschel

30 Käsestand der kath. Frauengemeinschaft

# Programm 28. Dorffest

Hauptprogramm

Zeit		Wo	Ereignis	Wer
14:00	14:10	Große Bühne	Eröffnungslied	Männergesangverein
14:15	14:20	Große Bühne	Begrüßung	Vorsitzender und Ortsvorsteher
14:20	14:50	Große Bühne	Preisverleihung Blühendes Bad Bodendorf	Vorsitzender Heimat- und Bürgerverein und Ortsvorsteher
14:50	15:05	Große Bühne	Tanz	Kindergarten Bad Bodendorf
15:10	15:25	Große Bühne	Liedstück	Kinderchor Portugall
15:25	15:45	Große Bühne	Square Dance	ehemalige Schüler der Grundschule Bad Bodendorf
15:45	16:45	Große Bühne	Unterhaltung durch einen Kinderzauberer	Tscharapur aus dem Sauerland
17:10	17:35	Große Bühne	Showtanz	Blue Velvet
17:35	18:00	Große Bühne	Showtanz	Blue Berrys
18:00	18:25	Große Bühne	Showtanz	Blue Stars
18:30	>>	kleine Bühne	Oldimusik	Evergreens Live
18:00	20:00	Auf der Feststraße und auf der Große Bühne	Musik im Dorf	Villanders aus Südtirol
20:00	21:00	Große Bühne	Tweek - Jugendband aus Sinzig	A- nevasus a la l
21:00	01:00	Große Bühne	Rock Classics	Immer etwas rockiger und warum auch nicht etwas härter als das Original Hits der 60er und 70er

Straßenprogramm

Zeit		Wo	Ereignis	Wer
14:00	19:00	Simonshof	Kunstausstellung	Bad Bodendorf Kreativ
14:00	18:00	Hautstraße zwischen Winzer- gaststätte und Volksbank	Kinderflohmarkt	Dorffestausschuss
		Eingang zur Metzgerei	Kegelbahn neben Ihr Kaufmann	Dorffestausschuss
		Gegenüber Bäckerei	Schießen mit Pfeil und Bogen	Bogenschützen Rhein-Ahr
		neben der Bäckerei	Kinderkarussell	Dorffestausschuss
		im Hof der Volksbank	Hüpfburg	Dorffestausschuss
		im Hof der alten Post	Märchentante Helene erzählt Geschichten	Dorffestausschuss
		Vor Winzergaststätte	Fahren mit einem Feuerwehrauto	Willi Krupp
16:00	17:00	Auf der Feststraße	Fetzige Musik im Dorf	No Name Gugge aus Andernach
14:30	15:30	Auf der Feststraße	Fetzige Musik im Dorf	Spielmannszug Blau Weiß
15:00	16:00	Schulstraße/Hauptstraße	Ponyreiten	Freunde des Schwanenteich e.V.